

## KRITIK

AUGUSTÍN BEGAN, JOZEF SALAJ, ONDREJ SAMUEL\*

**EINIGE BEMERKUNGEN ZUR ARBEIT VON V. SCHEIBNEROVÁ :  
SOME NEW INFORMATIONS ON THE CRETATIONS OF THE KLIPPEN BELT  
OF WEST CARPATHIANS**

In der letzten Nummer des Geologický sborník (14, 2, 1963, 221—268) wurde die Arbeit von V. Scheibnerová : „Some new informations on the Cretaceous of the Klippen belt of West Carpathians“ veröffentlicht. Die Verfasserin beschreibt dort Foraminiferen des Coniac aus den bunten Mergeln von Beňatina (Ost-Slowakei) und Hraboveka (West-Slowakei), wobei sie behauptet in der Klippenzone zum ersten Mal sicher die Coniac-Stufe nachgewiesen zu haben. In bezug auf die bisherigen, dieses Problem behandelnden Arbeiten bemerkt sie: „Up to present some authors tried to prove the occurrence of the Coniacian on the basis of incomplete and non typical assemblages composed of Globotruncanids of the group *Globotruncana linneiana linneiana* (d'Orb.), (see, for instance J. Salaj 1961, p. 89) and on the other hand on the basis of the so called uninterrupted sedimentation between the Middle and Upper Cretaceous (O. Samuel 1962, J. Salaj 1961).“ Da diese Behauptung unrichtige Vorstellungen von den bisherigen Ansichten über die Existenz coniakischer Sedimente in der Klippenzone hervorufen könnte, was sich auch in der Anschauung über Charakter und Intensität der subherzynischen Faltungsphase dort selbst wiederspiegeln könnte, wollen wir auf einige Tatsachen aufmerksam machen, die in der erwähnten Arbeit entweder absichtlich nicht erwähnt, oder unrichtig gedeutet wurden.

Es ist bekannt, daß die mit gegenständlicher Problematik sich beschäftigenden Mitarbeiter des Geologischen Instituts D. Štúr's seit Beginn ihrer Forschungen die Ansicht vertreten, daß die Sedimentation zwischen Mittel- und Oberkreide ununterbrochen ist, woraus sich ganz logisch auch die Feststellung der Anwesenheit der Coniac-Stufe ergibt. Dementgegen vertrat V. Scheibnerová auch nach Anwendung mikrostratigraphischer Methoden (sei es allein, oder als Mitverfasserin) die Ansicht, der gemäß der Sedimentationszyklus in der Klippenzone mit dem unteren Turon endet und ein neuer mit dem höheren Santon beginnt. Im Wesen ist in diesem Sinne auch die im selben Jahre (Geologický sborník, 14, 1, 127—138) veröffentlichte Arbeit verfaßt.

Zum ersten Mal machten bei uns V. Kantorová et A. Begán (1958) auf die Möglichkeit der Existenz oberturonischer und unterneronischer Sedimente in der Klippenzone aufmerksam, indem sie schreiben: „Niektoré globotrunkánové asociácie prejavujú však určité odchýlky od spodnoturónskych na jednej strane a kampanských na strane druhej. Niektoré asociácie, v ktorých sa vyskytuje výlučne alebo prevažne druh *Globotruncana coronata*, žili najskôr v časovom úseku koniák—santon. Žiaľ, okrem globotrunkán nezaznačili sme v súvratví, ktoré predbežne sem zaradujeme, zástupcov iných foraminiferových čeľadi, okrem jediného fragmentu, ktorý by mohol patriť k druhu *Ventilabrella deflaensis* Siga l.“ („Einige Globotrunkanenassoziationen weisen jedoch gewisse Abweichungen von den unterturtonischen Assoziationen einerseits und von den kampanischen anderseits auf. Einige Vergesellschaftungen, in denen ausschließlich oder

\* Prom. Geol. Augustín Begán, Prom. Geol. Jozef Salaj, C. Sc., Prom. Geol. Ondrej Samuel, C. Sc., Dionýz Štúr's geologisches Institut, Bratislava, Mlynská dolina 1.

vorwiegend die Art *Globotruncana coronata* vorkommt, lebten höchstwahrscheinlich im Zeitabschnitt Coniac—Santon. Leider verzeichnen wir außer den Globotrunkanen in der Schichtenfolge, die wir vorläufig hier einreihen, keine Vertreter anderer Foraminiferengattungen, außer eines einzigen Fragments, welches der Art *Ventilabrella deflaensis* Sigal angehören dürfte.“) Die genannten Autoren lassen zwar in paläontologischer Hinsicht das Coniac—Problem mehr oder weniger offen, woraus aber gar nicht hervorgeht, daß die ganze Schichtenfolge santonischen Alters ist, wie V. Scheibnerová behauptet. Die Richtigkeit der in der Arbeit V. Kantorová et A. Begán (1958) ausgesprochenen Voraussetzung über die ununterbrochene Sedimentation zwischen Mittel- und Oberkreide und damit auch über die Anwesenheit des Coniac im West-Teil der Klippenzone wurde später durch J. Salaj (1960—1962) bestätigt, der z. B. auch aus der Lokalität Hrabovka, die auch V. Scheibnerová anführt, folgende Mikrofauna des Coniac beschreibt: *Globotruncana desioi* G. andolfi, *Globotruncana sigali* Reichenbach, *Globotruncana angusticarinata* G. andolfi, *Globotruncana linneiana coronata* Bölli, *Globotruncana linneiana marginata* (Reuss), *Rotundina saratogensis* (Applin), *Globotruncana renzi* G. andolfi, *Stensioeina bohemica* Jírová, *Heterohelix globulosa* (Ehrenberg) und *Eouvierina cf. americana* (Cushman) (in Vysvetlivky k listu Považská Bystrica, März 1963, 25).

Ähnliche für die Coniac-Stufe charakteristische Foraminiferenassoziationen konnten V. Scheibnerová auch aus der Opponentur der Disertationsarbeit J. Salaj's (den 12. April 1963) bekannt sein, wo J. Salaj infolge des Opponentengutachtens D. Andrusov's und auf V. Scheibnerová's Frage sowohl die Lokalitäten als auch die Foraminiferenassoziationen des Coniac<sup>2</sup> anführte. Auch die für die erwähnte Stufe charakteristischen Foraminiferenassoziationen sind in der Disertationsarbeit J. Salaj's (1962) auf S. 130 angeführt und im paläontologischen Teil: *Globotruncana linneiana linneiana* (d'Orb.), *Globotruncana linneiana marginata* (Reuss), *Globotruncana angusticarinata* G. andolfi, *Globotruncana linneiana tricarinata* (Quereau), *Globotruncana ventricosa primitiva* Dalbiez, *Stensioeina bohemica* Jírová, *Stensioeina paeexsculpta* (Keller), *Stensioeina exsculpta gracilis* Brotzen, *Bulimina gracilis* Vasilenko, *Bulimina reussi* Morrow, *Anomalina moniliformis* Reuss, *Valvularia lenticula* (Reuss), *Globotruncana linneiana spinea* Kikoine und *Anomalina moniliformis ukrainica* Vasilenko.

Eine weitere Lokalität, aus welcher V. Scheibnerová coniakische Formen beschreibt, ist das von B. Leško et O. Samuel (1960) und O. Samuel (1961) bearbeitete Profil bei Beňatina.

Zu der Arbeit des letztgenannten Autors bemerkt V. Scheibnerová, daß die von O. Samuel angeführte Mikrofauna heterogen ist, daß kein durchgehendes Profil durch die Mittlere und Obere Kreide vorlag und der Autor mit Coniac und Santon überhaupt nichts zu tun hatte.

Alb-turonische Sedimente wurden im erwähnten Profil eindeutig bewiesen und es besteht in dieser Hinsicht nicht der geringste Zweifel. In bezug auf die Anwesenheit der

<sup>1</sup> Die die Korallenkalke der Trias bei Púchov (Hrabovka) umgebenden Mergel betrachtete V. Scheibnerová in den vorgengenden Arbeiten für unterturonisch (1960 in D. Andrusov et E. Scheibner, 247; V. Scheibnerová 1961, 15; V. Scheibnerová in D. Andrusov et E. Scheibner — Vysvetlivky k listu Žilina, 123), obwohl die für die mikropaläontologischen Analysen gesammelten Proben in beiden Fällen aus der selben Lage stammen. Die Ansichtsänderung über das Alter der Mergel erwähnt die Autorin in der Arbeit überhaupt nicht.

<sup>2</sup> V. Scheibnerová bestritt noch auf der erwähnten Opponentur die Existenz des Coniac in den Westkarpaten.

hangenden Coniac-Schichtenfolge dient als bester Beweis die eigene Feststellung der Autorin, die vom selben Fundort (wie bereits beschrieben wurde) Foraminiferen des Coniac anführt.

Da es sich um ein in der Klippenzone ziemlich seltenes Profil handelt, wurden hier im Jahre 1962 Proben etwa in 50 cm Ausmaß gesammelt. Auf Grund ihrer Analyse sei hier nur betont, daß die Art *Sigalia deflaensis* (*Sigal*)<sup>3</sup> im höchsten Teil des Profils in Erscheinung tritt, wie es in der anliegenden Tafel (O. Samuel, 160) angeführt ist. Das gleiche gilt für die Formen, die der Art *Globotruncana subspinosa* Pesagno sehr ähnlich, aber nicht mit ihr identisch sind, wie V. Scheibnerová unrichtig zitiert.

Abschließend sei bemerkt, daß wir uns in diesem Beitrag spezifisch nur auf die Problematik des Coniac in bezug auf die Profile bei Beňatin und Hrabovek einstellen, da V. Scheibnerová nur diese behandelt.

Außer den obenerwähnten Profilen gibt es eine ganze Reihe weiterer bekannter, durch Autoren angeführter coniakischer Lokalitäten u. zw. sowohl in veröffentlichten, als auch in unveröffentlichten, aber zugänglichen Berichten (z. B. das Profil durch die Kysuca-Serie-Tithon bis unteres Santon — vergl. K. Borza et J. Salaj et O. Samuel 1963; Lubina — J. Salaj 1962; J. Salaj, A. Begagn 1964; Vršatec — J. Salaj 1962; Údol — J. Srnánek, J. Salaj 1963 u. a.). Diese bekannten Angaben zitierte V. Scheibnerová nicht — entweder aus Unwissenheit, oder absichtlich. Bei ernstlicher wissenschaftlicher Problemstellung und Literaturkenntnis mußte es nicht zu den obenangeführten Fehldeutungen kommen.

Übersetzt von V. Dlabačová.

#### SCHRIFTTUM

- Andrusov D., Scheibner E., 1960: On Outline of the present State of Knowledge about the Geology of the Klippen belt between R. Vlára and T. Tvrdošín, Geol. sbor. Slov. akad. vied 12, 2. Bratislava. — Andrusov D., Scheibner E., 1962: Vysvetlivky k prehľadnej geologickej mape ČSSR 1:200 000, list Žilina. Geofond, Bratislava. — Borza K., Salaj J., Samuel O., 1963: Zlepence bradlového pásma Západných Karpát, Manínskej série a Myjavskej pahorkatiny. Rukopis, Archív Geol. úst. D. Štúra, Bratislava. — Kantorová V., Begagn A., 1958: Klippenzone in der weiteren Umgebung der Gemeinde Pruské. Geol. práce, Zprávy 14, Bratislava. — Lěško B., Samuel O., 1960: Géologie de la zone des klippes des environs de Podhorod. Geol. práce, Zprávy 20, Bratislava. — Salaj J., 1962: Mikrobiostatigraphia spodnej a vrchnej kriedy Západných Karpát (Slovensko). Dizertačná kandidátska práca, Prírooved. fakulta KU, Praha. — Begagn A., Salaj J. et kol., 1963: Vysvetlivky k listu Po-važská Bystrica (M-34-97-D). Rukopis, Archív Geol. úst. D. Štúra, Bratislava. — Salaj J., Begagn A., 1964: Vysvetlivky k listu Myjava. Ročná zpráva, rukopis, Archív Geol. úst. D. Štúra, Bratislava. — Salaj J., Samuel O., 1963: Zur Mikrobiostatigraphie der Mittel- und Oberkreide im Ostteil der Klippenzone. Geol. práce, Zprávy 30, Bratislava. — Samuel O., 1961 (1962): Mikrobiostatigraphic situation in Cretaceous sediments of Klippen-zone in vicinity of Beňatina. Geol. práce, Zprávy 24, Bratislava. — Scheibnerová V., 1961: Microfauna of the middle and upper Cretaceous of the Klippen belt of West Carpathians in Slovakia. Acta Geol. et Geogr. Univ. Com. Geologica 5, Bratislava. — Scheibnerová V., 1963: Cretaceous stratigraphy and Cretaceous — Tertiary Boundary in the Klippen belt of West Carpathians. Geol. sbor. Slov. akad. vied 14, 1, Bratislava. — Scheibnerová V., 1963: Some new information on the Cretaceous of the Klippen belt of West Carpathians. Geol. sbor. Slov. akad. vied 14, 2, Bratislava. — Srnánek J., Salaj J., 1963: Niekoľko poznámok ku geológii pieninského úseku bradlového pásma Slovenska v širšom okolí Starej Lubovne. Rukopis, Archív Geol. úst. D. Štúra, Bratislava.

Zur Veröffentlichung empfohlen von H. Bystrická.

<sup>3</sup> Mit der Frage der stratigraphischen Verbreitung dieser Art beschäftigen wir uns näher in einer Arbeit vom vorigen Jahr (J. Salaj, O. Samuel 1963).